



FUNDACIÓN ESTRELLAS EN LA CALLE

Acompañando Cambios con Compromiso

Newsletter
Número 1
Januar – April
2017



Liebe Freundinnen und Freunde
Wir beginnen ein neues Jahr voller Hoffnung und der Vorstellung die Welt in der wir leben zu verbessern. Die Kraft in unseren Herzen kommt vom Lächeln eines Mädchens oder eines Jungen, vom Anblick einer sich entfaltenden Blume, was uns zeigt, dass wir trotz allem in einer Welt voller Liebe und Hoffnung leben. Wir wollen allen, die dieses Lächeln und den Glauben in ihr Leben verloren haben, zeigen, dass es noch viele Personen wie deine(n) Freund(in) gibt, die zuhören und die sich für die anderen interessieren und engagieren ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Gott sei mit Euch und wir verfolgen weiterhin das Ziel, unsere Welt zu verbessern.

Víctor Arellano

Besonders betet die ganze Fundación für Frau Menacho aus der Region Chaco, die Teil unseres "Netzes der Freunde und Förderer" (Red de Amigos) ist. Wir alle, die Belegschaft und unsere Kinder und Jugendlichen, beten zu Gott, dass es ihr bald besser geht und er sie in dieser harten Zeit im Kampf gegen den Krebs unterstützt. Wir glauben fest daran, dass sie sich wieder erholt.

Amen

Die Stiftung "Estrellas en la Calle" hat für das Jahr 2017 zwei Wohltätigkeitsabendessen und zwei Konzerte in Cochabamba zugunsten der Kinder und Jugendlichen, die in unseren Projekten Fénix (=Prävention) und Coyera-Wiñana (=Motivation zum Wandel), geplant. Für diese erhoffen wir uns Ihre Unterstützung, indem sie diese Information mit ihren Freunden und Bekannten teilen. Wir wissen, dass wir auf Sie zählen und so unsere Ziele erreichen können.

Projekt Coyera - Wiñana



Rider Segura Alfaro, 18 Jahre: Er hat sich in seine Familie reintegriert und derzeit wohnt er in der Stadt Santa Cruz. Die Kommunikation zwischen ihm und seiner Kernfamilie hat sich verbessert und er besucht gerade das 3. Schuljahr an der Sekundarschule. Wir halten den Kontakt zu Rider durch Telefongespräche und soziale Netzwerke.



Cesar Calderón, 14 Jahre: er kommt aus der Straßengruppe "San Sebastián". Er hatte eine stark blutende Wunde am rechten Oberschenkel. Bei der medizinischen Untersuchung gab es darüberhinaus aber keine weiteren krankhaften oder verletzungsbedingten Auffälligkeiten. Wir nähten die klaffende Wunde mit vier Stichen, damit die Haut wieder zusammenwachsen kann.



In der Folge zeigte diese Gruppe der Straßenkinder uns gegenüber Dankbarkeit und schenkte uns ihr Vertrauen. Dies wiederum führte zu einem Gruppen- aber auch individuellem Bedürfnis nach Zusammenarbeit mit allen Bereichen des Projekts Coyera.



Johnny Jaillitas Aldana, 29 Jahre: Wir vermittelten ihn an das Rehabilitationszentrum *Esperanza Viva*. Johnny lebt nun seit vier Monaten ohne jeglichen Konsum von psychoaktiven Substanzen. Gleichzeitig besucht er gerade den 5. und 6. Kurs der Grundschule. Er hat das Ziel, die Schule abzuschließen und einen technischen Beruf zu erlernen.

Projekt Fénix



In einer Kindergruppe des Projekts betreibt man mit Hilfe der Methode *Rabanus* Aussprache- und Sprechschulung und stabilisiert so Vokale, Konsonanten, Silben- und Worbildung sowie das Äußern von ganzen Sätzen. Darüberhinaus arbeiten wir mit *mobilen Silben*, damit die Kinder spielerisch neue Wörter bilden und auf speziell dafür bestimmten Papier aufschreiben können. Die Kinder zeigen während dieser Aktivitäten Interesse, behalten so die Informationen besser und ihr Lernfortschritt insgesamt ist enorm.



Wir haben Workshops zum Thema *Frustrationstoleranz* sowohl mit den Kleinkindern als auch mit den Vorschulkindern durchgeführt. Die Aktivitäten berücksichtigten Gruppendynamik, Rollenspiele, Videoreflexion und die Einbeziehung von Märchen. Andererseits arbeiteten wir am Thema *Selbstsichere Kommunikation*, indem wir unseren Schützlingen Mittel und Wissen mitgaben, mit denen sie unter ihresgleichen in einer selbstbewussten Form Kontakte knüpfen und pflegen können.



Im psychologischen Bereich arbeiten wir mit den betreuten Kindern und Jugendlichen in Arbeitsgruppen, die auch die Erforschung und Reflexion der eigenen Teilnahme der Gruppenmitglieder thematisieren. So werden neue persönliche Erkenntnisse zu den bereits bestehenden über sich selbst gewonnen. Durch dieses Vorgehen erhofft man, dass sich die Person ihrer (Nicht-) Handlungen bewusster wird.



Die Kinder des Projekts Fénix unterstützte man mit Schulmaterial gemäß der Materialliste, die ihnen von ihren Bildungseinrichtungen mitgegeben wurden. Bei dieser Gelegenheit übergaben wir den Familien auch Wasserfässer, damit sie die Wasserknappheit, die in Cochabamba herrscht, ein wenig für sich abmildern können.



Wir boten psychologische Betreuung durch Therapiestunden, die auch motivierende Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen beinhalteten.



Mit den Kleinkindern haben wir verschiedene Aktivitäten zur frühkindlichen Stimulation entwickelt, die ein wichtiger Teil der kindlichen Entwicklung ist. Außerdem führen wir Aktivitäten zur Impulskontrolle durch, z.B. in Form von Spielen um Selbstkontrolle zu fördern oder durch spielerisches Bewegen von kleinen Objekten mit Pinzette.



Im Bereich der Gesundheit haben wir eine Gewichtskontrolle nach dem BMI (Body-Mass-Index) vorgenommen, um den Ernährungszustand der Kinder und Jugendlichen zu untersuchen. Bei den Kleinkindern führten wir Wachstums- und Entwicklungsuntersuchungen durch, die den Gesundheitszustand der Kleinsten offenlegen. In diesen ersten drei Monaten des Jahres haben die Kinder zudem an Aktivitäten und Workshops zu persönlichen Hygienegewohnheiten teilgenommen.



Zudem haben wir mit den Kindern Spiele und dynamische Kooperation verfolgt, die das Ziel haben, die Entspannung, die Zusammenarbeit untereinander, das Arbeiten in Gruppen und den Zusammenhalt der Schützlinge in einer spielerischen und unterhaltsamen Art zu fördern.

An den Aktivitäten nahmen die Kinder aktiv teil, hörten den Anweisungen der Erzieher zu, folgten den Regeln der Spiele und, das Wichtigste, lernten spielerisch als Gruppe zu arbeiten.



Den Jugendlichen bieten wir schulische Unterstützung sowie Hilfe beim Erledigen von Hausaufgaben und praktischen Arbeiten. Darüber hinaus führen wir täglich Übungen zum Lesen und zum Textverständnis durch.